

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Friedrich von SCHILLER

Frau <Motiv>

- 22-4** *Schillers Frauen* : 42 Porträts aus Leben und Dichtung / Joseph Kiermeier-Debre. - [2. Aufl.] - Darmstadt : wbg Academic, 2022. - 226 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-534-45014-5 : EUR 34.00, EUR 27.90 (für Mitglieder der WBG) [#8251]

Wenn man vernimmt, daß über Schillers Frauenbild(er) gehandelt wird, was so selten nicht geschieht,¹ fällt nahezu jedem halbwegs mit dem Klassiker Vertrauten das *Lied von der Glocke* ein, in dem sich ein – für unsere Ohren – überaus konservatives Bild von der Frau findet; die Frühromantiker in Jena sollen sich köstlich amüsiert haben über Festschreibungen wie „Und drinnen waltet die züchtige Hausfrau“. Dergleichen Verse werden auch in der vorliegenden Veröffentlichung zitiert, eher wohlwollend, habe doch Schiller der Mutter mit ihnen ein „Denkmal gesetzt“ (S. 14).

Der Essay zu Elisabeth Dorothea Schiller, geb. Kodweiß, eröffnet auch den Reigen von insgesamt 42 Porträts von Frauen, die ihn in seinem Leben umgeben haben, bzw. von weiblichen Figuren, die er in seinen Texten erschuf. Sie werden in der Reihenfolge vorgestellt, in der er den Damen begegnete bzw. in seinen Texten Gestalt gab. Die Galerie schließt demnach mit Luise Henriette Emilie von Schiller, der Tochter des Klassikers, die ein Jahr vor seinem Tode zur Welt kam.

Joseph Kiermeier-Debre ist ein versierter Literatur-, Theater- und Kunstwissenschaftler, der bereits zahlreiche Veröffentlichungen, vor allem (Gedicht-)Anthologien, Kunstbücher und Ausstellungskataloge, vorgelegt hat;²

¹ Zum Beispiel: *Hab' ich nicht geliebet und gelebet?* : Schiller und die Frauen / Gerd Reitz. - Erfurt : Sutton, 2005. - 192 S. : Ill. ; 24 cm. - ISBN 978-3-89702-800-5. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/973129743/04>

² *Goethes Frauen* : 44 Porträts aus Leben und Dichtung / Joseph Kiermeier-Debre. - [2. Aufl.] - Darmstadt : wbg Academic, 2022. - 356 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-534-45012-1 : EUR 38.00, EUR 30.40 (für Mitglieder der WBG) [#8252]. - Eine Rezension in *IFB* ist vorgesehen. - *Kunst kommt von Prestel* : das Künstlerhepaar Johann Gottlieb und Maria Katharina Prestel Frankfurt, London ; die Sammlung Dr. Walter Prestel, Schwelm ; [Ausstellung MEWO Kunsthalle, Memmingen] / Joseph Kiermeier-Debre ; Fritz Franz Vogel. - Köln [u.a.] : Böhlau. -

vor allem machte er sich verdient als Herausgeber der Reihe **Bibliothek der Erstausgaben**, im die zwischen 1997 bis 2013 unter seiner Ägide erschien.³

Die langjährige Erfahrung im Umgang mit Texten, das Gespür für eine Schreibe, die Gelehrtheit mit Esprit verbindet, zeigt sich auch in der vorliegenden Veröffentlichung,⁴ denn obgleich viele Sachverhalte zumindest dem Schiller-Kundigen bekannt sein dürften, in den kleinen Porträts liest man gern noch einmal davon, weil sie kurzweilig vorgetragen werden. Da sich die Texte an eine breite Öffentlichkeit wenden, ist es auch zu verschmerzen, daß auf einen wissenschaftlichen Anmerkungsapparat verzichtet worden ist. Allen Frauen, die in einer Beziehung zu Schiller standen bzw. die Frauenfiguren, die von ihm geschaffen worden sind, erscheinen mit einer Abbildung vor dem jeweiligen Kurztext, was der Anschaulichkeit der Veröffentlichung immens zuträglich ist.

Bei der Lektüre erweist sich immer wieder das konservative, der Zeit entsprechende Frauenbild, wie es das **Lied von der Glocke** offenbart; es hat Schiller auch bei der Suche nach der ‚idealen‘ Ehefrau geleitet; wobei die im Gedicht benannte Häuslichkeit nur *ein* Kriterium darstellt, ein weiteres ist Bildung, eine wichtige Voraussetzung für eine Partnerschaft, wie sie Schiller anstrebte – und Charlotte von Lengefeld auch mit in die Ehe einbrachte.

In seinen Texten stehen idealisierte Frauenfiguren wie die Jungfrau von Orleans und die Luise Millerin Charakteren gegenüber wie der englischen Königin Elisabeth und Maria Stuart, die als zerrissene Persönlichkeiten vorgestellt und abgelehnt werden (Maria entsagt am Ende des Stückes allen irdischen Sinnenfreuden und Machtansprüchen). Schiller sucht Anmut; sie ist „Ausdruck der weiblichen Tugend“ und einer „schönen Seele“ (**Über Anmut und Würde**); hier vereinigen sich Pflicht und Neigung, Sinnlichkeit und Vernunft zu einer anmutvollen Ganzheitlichkeit.

Die unterhaltsam geschriebenen Frauenporträts ermöglichen einen guten Einblick in die Welt der Frauen aus dem Blickwinkel Schillers. Das Buch kann jedem Schiller-Interessierten zur Anschaffung empfohlen werden, doch möge er vor dem Kauf in seine Bibliothek schauen, denn das Büchlein ist bereits 2009 beim Deutschen Taschenbuchverlag erschienen - anlässlich des 250. Schiller-Geburtstages. Damals hat es nur EUR 8.90 gekostet (heute kann man es antiquarisch bei ZVBA zu Preisen zwischen EUR 2.31 und

2008. - 224 S. : überw. Ill. ; 34 cm. - ISBN 978-3-412-20249-1. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/988762978/04> - **Das Mysterienspiel vom heiligen Antonius aus dem Viennois** / übers. von Annedore und Peter Haberl 1994. Hrsg. von Joseph Kiermeier-Debre. - München : Verlag der Gesellschaft zur Pflege des Erbes der Antoniter e.V., 2002. - 344 S : Ill. - Einheitssacht.: Le mystère de Sant Anthoni de Viennès 1503. - (Antoniter-Forum ; 10). - ISBN 3-00-010671-5.

³ **Bibliothek der Erstausgaben**. - München : dtv - München : Deutscher Taschenbuch-Verlag [anfangs] - München : Beck [teils] - Stuttgart : Klett-Cotta [teils] 1.1961 - 2019.

⁴ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1265410615/04>

EUR 4.96 erwerben) ein Bruchteil des Preises, den man heute dafür bezahlen muß!?

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11691>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11691>